

bin zu im Eumen dar
 sterben wil wann
~~bin~~ in die ist gott
 genem do sprach aber
 die sein war umb
 bist du aller meist vor
 den hailigen zu im
 Eumen do sprach sant
 marcus da haut er
 besunder lieb zu mir
 gehet und andacht
 und haut die rat dar
 umm byschum an
 mit selber andacht ge
 sucht dar umb bin
 ich zu ~~bin~~ am end
 Eumen und wil in out
 gehen und dar na
 ch Eumet stich in
 sehen die hatten
 ne wisse claide an
 die fletzen die
 alle zu den sprach
~~bin~~ sant marcus wa
 r umb sind in her
 Eumen do sprach
 er so dar umb das

anlut gelut ist Do
 helf er mit zuich sin
 giete das ist gesund
 ward und ist für das
 tuch wider do tuch er
 um die frau formica den
 phleat an Ein ant
 tut und zehand me
 lend um die wazm
 von der nass und ward
 gant gesund do ward
 er gar frau und dan
 er siner genauden

A detail from a manuscript page, likely from the Lindisfarne Gospels. It features a large, ornate red initial 'D' with intricate interlaced knotwork in blue and green. To the right of the initial, there is a large, irregular black ink blot or hole in the parchment, which obscures some of the text. The visible text is in Old English script, with words like 'Dax' and 'an' partially legible.

So gemaztet mit etöt

haben und
das rind z
hieß die ge
all auf d
zyen
die gö
bes an
do er
nach m
am gro
dien u
den w
de er
er nach m
nach a
bes ge
dig die
haben
dar an
sum ge
nur
reife
und die
entw
diget
faut
nach d

